

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

Sitzungsleitung:	OB Dr. Zinell
Anwesend:	Banholzer (ab 17.40 Uhr) Brantner Broghammer Flaig Hettich Hilser Jauch Maurer Schneider Dr. Winter Fahrner Erdmann Dr. Günter Günter Himmelheber Klaussner (ab 17.45 Uhr) Much Bantle Heinrich Maier-Juranek Neudeck Rapp (ab 17.40 Uhr) Richter Liebermann Fleig
Mit beratender Stimme:	Ortsvorsteher Köser Ortsvorsteherin Schmid

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

Tagesordnung:

1. Feststellung des Haushalts 2010
 - Beratungsplan
 - Verwaltungshaushalt
 - Investitionsprogramm
 - Personalhaushalt
 - Verweisungen in die Ausschüsse
2. Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Stadtwerke Schramberg e.K.
3. Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung
4. Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Spittel-Seniorenzentrum
5. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2010
6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung
7. Benutzungsordnung für den Bernecksportplatz
8. Abwasserbeseitigung Hub – Kostenbeteiligung der Stadt
9. Einwohnerfragestunde
10. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 17.30 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 18.45 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 139 bis 148

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 139

Feststellung des Haushalts 2010

- **Beratungsplan**
- **Verwaltungshaushalt**
- **Investitionsprogramm**
- **Personalhaushalt**
- **Verweisungen in die Ausschüsse**

**Beratungsgrundlagen: Vorlage Nr. 189/2009, Vorlage Nr. 170/2009,
Vorlage Nr. 171/2009, Vorlage Nr. 172/2009, Vorlage Nr. 178/2009 und
Vorlage Nr. 183/2009**

Herr Huber:

stellt die Änderungen vor, welche seit der Einbringung des 1. Entwurfs in den Haushaltsplan 2010 eingearbeitet wurden.

Er weist außerdem auf die von der Verwaltung vorgeschlagene Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B um 20 Prozentpunkte auf 360 v. H. hin.

OB Dr. Zinell:

Schramberg liegt bei einem Vergleich der Hebesätze mit anderen Gemeinden im Regierungsbezirk auch nach der Erhöhung im unteren Bereich. Aufgrund des Gespräches mit dem Regierungspräsidium letzte Woche ist diese Erhöhung angesichts der dramatischen Haushaltslage absolut vertretbar. Die Hebesätze wurden lange Zeit nicht mehr erhöht. Inzwischen wurden an der Infrastruktur ordentliche Verbesserungen vorgenommen. Entgegen der Aussage des Steueramtes in der letzten Sitzung, verbleibt die Erhöhung komplett im städtischen Haushalt.

StR Fahrner:

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Familienpasses wurde diese Erhöhung von unserer Fraktion angestoßen. Der Haushaltsplan 2010 enthält eine Vielzahl von Freiwilligkeitsleistungen für soziale Dinge, hierfür werden diese höheren Einnahmen auch eingesetzt. Deshalb werden wir dieser Erhöhung zustimmen.

StR Flaig:

Eine Anhebung zum jetzigen Zeitpunkt ist das falsche Signal. Gleichzeitig werden weitere Erhöhungen im Bereich der Freiwilligkeitsleistungen aufgenommen. Zunächst sollte eine Konsolidierung durchgeführt werden.

StR Neudeck:

Einer Erhöhung werde ich nur unter der Bedingung zustimmen, dass die höheren Einnahmen zur Konsolidierung des Haushalts verwendet werden.

StR Hettich:

Vor Steuererhöhungen sollten zunächst Reduzierungen auf der Ausgabenseite vorgenommen werden. Diese Hausaufgaben müssen zunächst erledigt werden. Bevor die Einnahmen erhöht werden, muss gespart werden.

StR Richter:

Die Signale zum Sparen sind gesetzt, deshalb kann ich einer Erhöhung zustimmen.

StR Himmelheber:

Was gewinnen wir, wenn wir mit der Steuererhöhung abwarten? In den letzten 16 Jahren wurde keine Erhöhung vorgenommen und selbst nach der maßvollen Erhöhung liegen wir noch unter dem Durchschnitt.

StR Dr. Günter:

Wir sprechen derzeit von einer Haushaltskonsolidierung im Frühjahr 2010. Ist zu diesem Zeitpunkt dann der beschlossene Haushalt 2010 bereits Makulatur?

OB Dr. Zinell:

Nein, das ist nicht der Fall. Die beiden Gebiete Haushaltsplanung 2010 und Haushaltskonsolidierung muss man gedanklich trennen. Den Haushalt 2010 brauchen wir um handlungsfähig zu sein; dieser wird dann dem Regierungspräsidium zur Genehmigung vorgelegt. Parallel werden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung bereits langfristige Maßnahmen angestoßen, welche teilweise bereits in 2010 schon wirken können.

StR Dr. Winter:

Warum müssen die Steuererhöhungen unbedingt zum jetzigen Zeitpunkt durchgeführt werden und nicht später? Eins haben Steuererhöhungen immer gemeinsam – sie werden nie mehr zurückgenommen und haben somit eine gewisse Endgültigkeit.

Der Gemeinderat beschließt bei 15 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen:

1. Der Hebesatz der Grundsteuer B wird im Rahmen der Haushaltssatzung 2010 auf 360 v.H. festgesetzt.

StR Flaig:

Ist die Formulierung der Nr. 3 des Beschlussvorschlages vom Regierungspräsidium so vorgegeben? Eine bessere Formulierung wäre: „Der Gemeinderat beschließt, dass im Frühjahr 2010 eine Haushaltskonsolidierung durchgeführt wird.“

OB Dr. Zinell:

Das Regierungspräsidium erwartet einen erkennbaren Willen zu einer Haushaltskonsolidierung zu Beginn des nächsten Jahres.

StR Brantner:

Die Formulierung „Verpflichtung“ ist mir zu hart. Eine bessere Formulierung wäre: „Der Gemeinderat gibt der Verwaltung verpflichtend den Auftrag, eine Haushaltskonsolidierung durchzuführen.“

OB Dr. Zinell:

Eine Haushaltskonsolidierung kann nur der Gemeinderat beschließen. Das Regierungspräsidium verlangt eine Selbstbindung des Gemeinderates. Die Wortwahl an sich ist nicht entscheidend.

StR Banholzer:

Die CDU-Fraktion hatte bei der Einbringung des Haushaltes beantragt, dass 500 Tsd. Euro rausgenommen werden. Dieser Zusatz sollte im Beschluss auftauchen.

Herr Moser:

Als Zusatz könnte bei der Nummer 3 des Beschlussvorschlages angefügt werden: „Die Zielsetzung der Konsolidierung ist es, die Situation im Verwaltungshaushalt 2010 im Vergleich zum Entwurf des Haushaltsplanes 2010 um 500 Tsd. Euro zu verbessern.“

OB Dr. Zinell:

Die Nummer 3 des Beschlussvorschlages wird um folgende Sätze ergänzt: „Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung im Verwaltungshaushalt zeitnah im Frühjahr 2010 vorzulegen. Die Zielsetzung der Konsolidierung ist es, die Situation im Verwaltungshaushalt 2010 im Vergleich zum Entwurf des Haushaltsplanes 2010 um 500 Std. Euro zu verbessern.“

StR Flaig:

Für die Nummer 5 des Beschlussvorschlages wäre folgende Formulierung ein Vorschlag: „Neue Investitionszuschüsse für Vereine werden frühestens im Haushaltsjahr 2012 gewährt.“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

2. Die Haushaltssatzung 2010 wird nach Anlage 8 zur Beratungsvorlage Nr. 189/2009 festgestellt.
3. Der Gemeinderat verpflichtet sich, im Frühjahr 2010 eine Haushaltskonsolidierung im Verwaltungshaushalt durchzuführen. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung im Verwaltungshaushalt zeitnah im Frühjahr 2010 vorzulegen. Die Zielsetzung der Konsolidierung ist es, die Situation im Verwaltungshaushalt 2010 im Vergleich zum Entwurf des Haushaltsplanes 2010 um 500 Tsd. Euro zu verbessern.
4. Neben einer Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 7.068 Tsd. Euro soll ein weiteres positives Ergebnis beim Abschluss 2009 zur Verringerung der Kreditermächtigungen verwendet werden.
5. Neue Investitionszuschüsse für Vereine werden frühestens im Haushaltsjahr 2012 gewährt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 140

Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Stadtwerke Schramberg e.K.

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 187/2009

Herr Kälble:

Erläutert die Zusammensetzung der eingeplanten Verwaltungskostenbeiträge beim Eigenbetrieb Sparte Abwasser in 2010. Die Daten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Er weist außerdem darauf hin, dass im Finanzplan des Eigenbetriebes Sparte Parken/Bäder ab 2011 Kreditaufnahmen eingeplant sind, obwohl keine Investitionen vorgesehen sind. Dies ist die Folge, der Umwandlung des städtischen Darlehens von 4 Mio. Euro in ein Kapitalmarktdarlehen. Das Darlehen bei der Stadt war tilgungsfrei, dies ist künftig nicht mehr der Fall. Aus diesem Grunde tauchen die Kreditaufnahmen im Finanzplan auf.

StR Flaig

bittet darum, diese Zahlen den Gremiumsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Den in der Anlage 1 zur Beratungsvorlage Nr. 187/2009 dargestellten Preisänderungen bei den Eintrittspreisen im Hallenbad Sulgen und im Freibad Tennenbronn wird zugestimmt.
2. Der Wirtschaftsplan wird in der vorgelegten Fassung genehmigt. Gleichzeitig werden die Sachentscheidungen für die vorgesehenen Maßnahmen getroffen. Davon ausgenommen sind die Maßnahmen, für die ein Zuschussantrag gestellt wird oder wurde.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates
am 10. Dezember 2009**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 141

Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 180/2009

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache einstimmig:
Der Wirtschaftsplan 2010 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 142

Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Spittel-Seniorenzentrum

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 179/2009

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache einstimmig:

Der Wirtschaftsplan 2010 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt. Die in den Pflegesatzverhandlungen vereinbarten Entgelte für allgemeine Pflege und Unterkunft und Verpflegung werden zum 01.01.2010 umgesetzt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 143

Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2010

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 185/2009

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache einstimmig:

1. Die in der Anlage 1 zur Beratungsvorlage Nr. 185/2009 aufgeführten Abwassergebühren.
2. Die Gebührensätze treten zum 01. Januar 2010 in Kraft.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates
am 10. Dezember 2009**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 144

Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 186/2009

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache einstimmig:

Die in der Anlage 1 zur Beratungsvorlage Nr. 186/2009 beiliegende Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung wird beschlossen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates
am 10. Dezember 2009**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 145

Benutzungsordnung für den Bernecksportplatz

Beratungsgrundlagen: Vorlage Nr. 181/2009 und Vorlage Nr. 190/2009

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Aussprache mehrheitlich bei 1 Gegenstimme:

Der Benutzungsordnung für den Bernecksportplatz samt Nebenanlagen in der Fassung vom 01.12.2009 wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 146

Abwasserbeseitigung Hub – Kostenbeteiligung der Stadt

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 188/2009

StR Dr. Günter:

Die von der Stadt berechneten Gebühren können von den Betroffenen nicht nachvollzogen werden. Wie kommen die Gebühren für einen Anschluss zustande?

OB Dr. Zinell:

Die Art der Berechnung ist keine Erfindung der Stadt Schramberg. Die Stadt wendet hier Landesrecht an. Die Berechnung ist deshalb gesetzeskonform.

Frau Niebel:

Erläutert die Berechnungsgrundlagen für die Erhebung von Abwasserbeiträgen bei nicht überplanten Flächen im Außenbereich, insbesondere unter Bezug auf das Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg und die städtische Abwassersatzung. Maßgeblich ist hier die bebaute Fläche inkl. Abstands-, Verkehrs- und Erschließungsflächen. Für die Berechnung des Abwasserbeitrages bzw. von Teilbeiträgen des Abwasserbeitrages werden also grundsätzlich sämtliche Gebäude wie Schuppen, Garagen, Stallungen und sonstige Nebengebäude inklusive der Zuwegungen herangezogen. Im Zeitraum von 2000 bis 2004 wurden auf dem Sulgen und in der Talstadt ca. 220 bis 240 solcher Teilbeiträge des Abwasserbeitrages berechnet – es wurden in allen Fällen Einigungen erzielt. In Tennenbronn handelt es sich um ca. 120 Fälle (Klärwerksbeiträge). Im Bereich Hub handelt es sich um den gesamten Abwasserbeitrag, da ein direkter Kanalanschluss angestrebt ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der Übernahme der von der Bauherrengemeinschaft Hub gebauten Kanalleitung (vgl. Beratungsvorlage Nr. 188/2009 beigefügter Ausbauplan) durch die Stadt Schramberg, vertreten durch die Stadtwerke Schramberg, Eigenbetrieb Abwasser e.K. wird zugestimmt.
2. Der beiliegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Schramberg und der Abwassergemeinschaft Hub wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates
am 10. Dezember 2009**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 147

Einwohnerfragestunde

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 10. Dezember 2009

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 25

§ 148

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

a) Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der SWB

OB Dr. Zinell:

Im Aufsichtsrat der SWB wurde Herr Stadtrat Brantner zum Stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Zu dieser Wahl gratuliere ich Herrn Brantner und bedanke mich für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen

b) Beschilderung Stadtgebiet

OB Dr. Zinell:

Die neue Wegweisung im Stadtgebiet wurde im Gremium besprochen und auch beschlossen. Derzeit ist die beauftragte Firma damit beschäftigt, die Schilder im Stadtgebiet anzubringen.

c) Antrag CDU-Fraktion Veröffentlichung Sitzungsergebnisse

StR Flaig:

Übergibt einen Antrag der CDU-Fraktion zur Veröffentlichung von Verlauf und Ergebnissen der Gemeinderats- und Ausschusssitzungen. Dieser Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

d) Hinweistafeln Lienberg

StR Richter:

Die weißen Hinweistafeln am Lienberg sollten dringend auf Aktualität überprüft werden. Teilweise stimmt der Inhalt der Tafeln nicht mit der tatsächlichen Situation überein.

OB Dr. Zinell:

Hält eine Rede zur Schlussbetrachtung des Jahres 2009. Diese Rede ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.



1. Sparte Abwasser

Abwasser	Abwasser Planansatz 2010 Euro	Abwasser Planansatz 2009 Euro	Abwasser Veränderung zu Plan 2009 %	Abwasser Ergebnis 2008 Euro
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.000	80.000	12,5%	69.180,00
Betriebsführung Fachbereich 4	85.000	67.000	26,9%	86.662,62
Kostensatz KG für Abwassergebühreneinzug	56.000	41.700	34,3%	45.744,77
Stadt Verwaltungskostenbeiträge				

Basis:

- Kosten für Wasserzählerwechsel
- Kosten für die Abrechnung



1. Sparte Abwasser

Verwaltungskosten Stadt Schramberg	Gesamtbetrieb Planung 2010	Gesamtbetrieb Planung 2009	Gesamtbetrieb Ist 2008
FB 1.1 Obere Gemeindeorgane	5.905,00 €	5.271,75 €	5.904,42 €
FB 1.1 Verwaltung und Bürgerservice	16.335,00 €	0,00 €	16.449,81 €
Rechnungsprüfungsamt (RPA)	14.580,00 €	15.840,00 €	4.700,00 €
FB 1.1 Personalverwaltung	34.939,50 €	32.654,29 €	28.773,39 €
FB 1.2 Kämmerei/Finanzverwaltung	9.888,00 €	9.000,00 €	10.656,00 €
FB 2 Recht und Sicherheit	26.000,00 €	20.900,00 €	24.816,00 €
FB 4 Umwelt und Technik	186.238,00 €	152.220,00 €	144.595,00 €
Abt. Tiefbau			
Kleininleiterabgabe	2.900,00 €	1.475,00 €	825,00 €
FB 4 Umwelt und Technik	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abt. Hochbau			
Gesamtsumme	296.785,50 €	237.361,04 €	244.553,92 €



1. Sparte Abwasser

Abwasser	Abwasser Planansatz 2010 Euro	Abwasser Planansatz 2009 Euro	Abwasser Veränderung zu Plan 2009 %	Abwasser Ergebnis 2008 Euro
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Betriebsführung Fachbereich 4	90.000	80.000	12,5%	69.180,00
Kostensatz KG für Abwassergebühreneinzug	85.000	67.000	26,9%	86.662,62
Stadt-Verwaltungskostenbeiträge	56.000	41.700	34,3%	45.744,77

Verwaltungskosten Stadt Schramberg	Abwasser Planung 2010	Abwasser Planung 2009	Abwasser Ist 2008
FB 1.1 Obere Gemeindeorgane	5.905,00 €	5.271,75 €	5.904,42 €
FB 1.1 Verwaltung und Bürgerservice	8.781,00 €		8.891,36 €
Rechnungsprüfungsamt (RPA)	8.586,00 €	9.360,00 €	2.773,00 €
FB 1.1 Personalverwaltung	3.762,72 €	3.628,25 €	3.248,61 €
FB 1.2 Kämmerei/Finanzverwaltung	2.832,00 €	2.550,00 €	3.648,00 €
FB 2 Recht und Sicherheit	26.000,00 €	20.900,00 €	24.816,00 €
FB 4 Umwelt und Technik	186.238,00 €	152.220,00 €	144.595,00 €
Kleininleiterabgabe	2.900,00 €	1.475,00 €	825,00 €
Abt. Tiefbau			
FB 4 Umwelt und Technik	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abt. Hochbau			
Gesamtsumme	245.004,72 €	195.405,00 €	200.056,13 €

Schlussbetrachtung 2009 des Oberbürgermeisters Gemeinderat am 10.12.2009

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!*

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

ich möchte dieses Jahr auf einen Jahresrückblick verzichten, da ich bei der Verabschiedung des alten Gemeinderates bereits ausführlich in die Vergangenheit blicken konnte. Und die Konstituierung dieses Gemeinderates konnte ich dazu nutzen, die wesentlichen Entwicklungslinien 2010 ff. anzusprechen. Eine davon war die Entwicklung der Wirtschaft, eine andere die notwendige Sanierung der Kommunal Finanzen.

Lassen Sie mich zum Schluss dieser letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung nochmals kurz auf den Tagesordnungspunkt 1 zurückkommen.

Vor uns liegt ein schweres Jahr 2010. Ein Jahr mit vielen Unbekannten. Insbesondere kann keiner verlässlich voraussagen, wie sich die Wirtschaft insgesamt und damit auch die heimische Wirtschaft entwickeln wird. Die im Herbst zunächst positiv verlaufende wirtschaftliche Entwicklung bekam im Oktober einen Dämpfer. Die Aufträge gingen im Verhältnis zum September um 1,8% zurück - 12 %sogar im Vergleich zum Oktober 2008. Die Industrie war mit 1,6% Minus dabei - der Automotivbereich um 3,3% und der Maschinenbau gar um 7,6%. Es hat also gerade wieder Bereiche der Schlüsselindustrien getroffen, die auch für unsere Region besonders wichtig sind.

Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie, Matthias Wissmann, rechnet für 2010 mit einem Absatzeinbruch bei den Personenkraftwagen.¹

Erst gestern spürten wir bei einem Firmenbesuch die bedrückende Stimmung, die in vielen Betrieben herrscht. Kein Wunder, bei 50% Umsatzrückgang. Vielleicht hat Shakespeare Recht, wenn er den „Lustigen Weibern von Windsor“, wie am Samstag im „Bärensaal“ gehört, sagen lässt: „Hoffnung ist oft ein Jagdhund ohne Spur“!

Wir wollen sie gleichwohl nicht aufgeben und hoffen insoweit auch darauf, dass die Regierungen in Bund und Land dem Bundesrechnungshof folgen und nur der Situation der öffentlichen Hand angemessene steuerpolitische Entscheidungen treffen werden. Warten wir's ab!

Angesichts der Situation der Stadtkasse und den trüben, unsicheren Aussichten kann sich schnell eine depressive Stimmung einstellen. Dies wäre aber kontraproduktiv. Deshalb möchte ich zum Ende der diesjährigen Sitzungsperiode wieder Mut machen und auch darauf hinweisen, dass es 2010 durchaus auch Grund zum Feiern geben wird, wenn auch überwiegend ohne Spatenstich. Dafür werden wichtige Projekte zum Abschluss kommen. Folgende Beispiele möchte ich anführen:

- das sanierte Schulhaus in Tennenbronn**
- das Technikmuseum „ErfinderZeiten“**
- die Kinderkrippe im Eckenhof**
- aber auch das bürgerschaftliche Projekt „Heimathaus Tennenbronn und der**
- Kunstrasenplatz in Tennenbronn beispielsweise.**

Zu Feiern gibt es auch mehrere Jubiläen:

- **150 Jahre Straßenbeleuchtung**
- **75 Jahre Stadtarchiv**
- **50 Jahre Wasserturm Sulgen und**
- **25 Jahre neue Berneckschule.**

Auch Vereine feiern ihre Jubiläen:

- **125 Jahre „Frohsinn Tennenbronn“**
- **75 Jahre Narrenzunft Waldmössingen und**
- **25 Jahre Akkordeonorchester Waldmössingen**

Allen Problemen der Zeit zum Trotz, die wir durchaus ernst nehmen sollten, dürfen wir uns in 2010 sicherlich auch auf schöne Augenblicke freuen. Diese wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auch im persönlichen Bereich. Meine Wünsche verbinde ich mit einem großen Dankeschön an Sie für Ihre Arbeit und Ihr Engagement. Danken möchte ich Ihnen auch für die gute Zusammenarbeit, die auch in schwierigen Zeiten Früchte tragen wird.

Danken möchte ich auch den Mitgliedern unserer Ortschaftsräte und des Kreistages und allen bürgerschaftlich Engagierten in unserer Stadt. Aus aktuellem Anlass möchte ich die Aktiven der Freiwilligenbörse und die rührigen Aktivisten des Projekts „Schramberger helfen Afrika“ sowie die Mitglieder der Projektgruppe „Heimathaus Tennenbronn“ nennen. Letztere unterstützen wir durch den Ankauf von Jahreskalendern 2010, welche wir Ihnen und den Mitgliedern der Ortschaftsräte dieses Jahr schenken.

Mein Dank gilt auch den Vertretern der Medien für die Berichterstattung.

Ihnen, der gesamten Bürgerschaft unserer Stadt und allen, die sich mit uns verbunden wissen, wünsche ich ruhige Adventstage, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im nächsten Jahr und lade Sie bereits heute herzlich zum Neujahrsempfang 2010 am 17. Januar in die Sport- und Festhalle Tennenbronn ein, der vom Jubiläumsverein „Frohsinn“ Tennenbronn“ musikalisch umrahmt wird.

¹ FR und StZ 3.12.09

Anlage zu y 1148

CDU-Fraktion Schramberg

Paul Flaig, Vorsitzender
Tiersteinstr. 38
78713 Schramberg
☎: +49 7422 22012
Mail: gup.flraig@t-online.de



CDU BADEN-
WÜRTTEMBERG

Fraktion Schramberg im Schwarzwald

10.12.2009 - GR - öffentlich

09.12.2009

TOP 10: Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Sehr geehrter Herr OB Dr. Zinell,

die CDU-Fraktion stellt zum TOP 10 den folgenden Antrag:

Antrag:

Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Stadt Schramberg Vorschläge erarbeitet, wie die Gesamtbevölkerung Schrambergs über Verlauf und Ergebnisse der Gemeinderats- und Ausschusssitzungen objektiv, umfassend und vor allem zeitnah informiert werden kann. Diese Vorschläge sind bei nächster Gelegenheit den Gremien zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

1. Die Bürgerinnen und Bürger aller Schramberger Teilgemeinden haben einen Anspruch darauf, hinsichtlich Qualität, Umfang und Zeitpunkt der Berichte zu den Sitzungen der Gremien gleich behandelt zu werden.

Die Bürgerinnen und Bürger Tennenbronns und Waldmössingens werden über Verlauf und Ergebnisse der Ortschaftsratssitzungen in diesen beiden Teilgemeinden Schrambergs zum Teil sehr umfassend und zeitnah informiert. So konnte sich beispielsweise die Bürgerschaft Tennenbronns durch einen Bericht im Tennenbronner Anzeiger am 3. Dezember ausführlich über Verlauf und Ergebnisse der Ortschaftsratssitzung am 24. November informieren, in welcher der Haushaltsplan 2010 eingebracht und beraten worden war.

Im Gegensatz dazu wurde die Bevölkerung der Gesamtstadt bis heute über den Ablauf und wesentliche Inhalte der vor drei Wochen stattgefundenen Gemeinderatssitzung am 19.11.2009, in welcher der Haushaltsplan 2010 eingebracht und beraten wurde, nicht vollständig informiert.

2. Es sollte im Interesse der Verwaltung und aller kommunalpolitisch Handelnden sein, dass so viele Bürgerinnen und Bürger Schrambergs wie möglich über kommunalpolitische Sachverhalte der Gesamtstadt und ihrer Stadtteile kompetent und zeitnah informiert werden. Es ist dies auch ein Beitrag für mehr Bürgerbeteiligung, für die Integration der Stadtteile und gegen Politikverdrossenheit.

Für die CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Schramberg

Paul Flaig, Vorsitzender

Politik mit Weitblick für Schramberg